



Exklusiv-Talk mit Deutsche Bahn Chef Richard Lutz

„Generation Bahn“ ist ein Projekt, das auf junge Menschen als Zukunftsträger und Mitgestalter von grüner Mobilität abzielt, ihnen Gehör verschafft und eine entsprechende Plattform bietet.



Einmal im Jahr nimmt sich Deutsche Bahn Chef Richard Lutz Zeit für einen Schülertalk einer ausgewählten brandenburgischen Schule, deren Konzeptideen und Erwartungshaltung vielversprechend klingen und ihn im Vorfeld neugierig machen. Zahlreiche Schulen bewerben sich um diese Möglichkeit.

Dank ihrer exzellenten Vorbereitung sowie ihrer, durch Reisen und Auslandsaufenthalte geprägten Weltgewandtheit, haben unsere 12.-Klässler des Geografiekurses genau das geschafft.

Die klar formulierten Ideen, Visionen zu Nah- und Fernverkehrskonzepten sowie die Erwartungshaltung an das bevorstehende Gespräch im Deutsche-Bahn-Skydeck Berlin versprochen einen konstruktiven Austausch.

Wie sieht idealer Lebensraum aus, welche Funktion haben Städte, wie haben sich diese verändert und warum? Welche Rolle spielt Mobilität und wie sollte diese strukturiert sein?

Die Schüler erläuterten, warum ihrer Meinung nach Mobilität mit Öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Potsdam quasi nicht vorhanden ist.



Dies sei auch einer der Gründe, warum die Führerscheinprüfung nicht immer nur dem Freiheitsdrang junger Menschen geschuldet ist, sondern in diesem Fall vielmehr der Notwendigkeit im ländlichen Raum.

Zu häufige Verspätungen im Nahverkehr und die zu hohen Preise führen dazu, dass sich immer weniger Schüler für die umweltfreundlichere Bahn-Variante entscheiden.



Einfacher umzusetzen wären laut Herrn Lutz dagegen Wünsche, wie kostenlose Wasserspender in den Zügen, erhöhte Sicherheit und ergonomische Anpassungen, sodass Menschen mit körperlichen Einschränkungen bzw. Behinderungen komfortabel reisen können.

Auch betonte Bahnchef Herr Lutz, wie essentiell wichtig es ist, sich auszutauschen und zuzuhören, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Richard Lutz stellte sich im Gespräch den Aussagen unserer angehenden Abiturienten und erklärte, wie komplex das Mobilitätsproblem aufgrund der nahezu nicht vorhandenen Zusammenarbeit der verschiedenen Verkehrsanbieter sei.

Sowas darf durchaus auch Spaß machen, den er, wie er selbst sagte, genauso wie die Schüler bei dieser Gesprächsrunde hatte.

Sie können keine Strafzahlungen riskieren, d.h. auf Verkehrsmittel eines sich verspätenden anderen Transportdienstleisters warten.

